

Glücklich single sein

08. November 2018



Glücklicher Mann

Quelle: envato/ projectUA

Single sein ist manchmal gar nicht so einfach. Vor allem, wenn man sich das Leben ein bisschen anders vorgestellt hat. Trotzdem ist jetzt der richtige Zeitpunkt, glücklich zu sein. Wie kann man das umsetzen?

«Und? Endlich jemanden kennengelernt?»; «Hoffentlich findest du bald jemanden!»; «Komisch eigentlich, dass du noch Single bist.» Oder: «Hast du eigentlich vor, irgendwann zu heiraten?» Es ist schon erstaunlich wer sich alles in das intimste Privatleben einmischt. Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde, Familie... Und auch wenn es die Meisten nett meinen, ist es schon ein wenig kompromittierend. Man hat den oder die Richtige eben noch nicht getroffen.

Unverschämt wird es, wenn Leute dann Gründe finden, warum man noch allein ist. Als wäre man selbst schuld daran, dass man noch niemanden hat, weil man eben so ist, wie man ist. Zu wählerisch, zu ungesellig, zu unsportlich, nicht offen genug, nicht nett genug hergerichtet... Oder haben sie am Ende Recht? Stimmt

da tatsächlich was nicht mit mir?

Die Wahrheit ist: Gott hat einen guten Weg für Ihr Leben. Und auch wenn die Phase als Single länger dauert, als man sich das vorgestellt hat, bedeutet das nicht, dass man etwas verpasst oder ein minderwertiges Leben hat. Wir haben Tipps für die Zeiten, in denen es nicht so leicht ist, Single zu sein.

Entdecken, wer ich bin

Wer oder was definiert mein Leben? Die Vorstellungen anderer, wie ein Werdegang auszusehen hat? Mein Beziehungsstatus? Gefühlter Mangel oder unerfüllte Wünsche? Die Fotos, die ich poste? Erfolg? Tatsächlich glauben manche, dass sie ohne ihre «noch nicht gefundene bessere Hälfte» nur halb existieren. Aber Gott sieht uns ganz anders: Ganz. Einzigartig. Wertvoll. Geliebt. Nicht weil wir irgendetwas darstellen oder vorzuweisen haben. Sondern einfach nur, weil er uns geschaffen hat und er uns genau so erdacht und geplant hat, wie wir eben sind.

Entdecken Sie, was Gott über Sie denkt. Wer sind Sie in seinen Augen? Lassen Sie Ihre Gedanken jeden Tag von ihm erneuern.

Alte Wunden heilen lassen

Unser Herz ist ein zerbrechliches Konstrukt und im Laufe des Lebens werden wir immer wieder durch andere verletzt. Unsensible Kommentare sind wie Giftpfeile, die stecken bleiben. Zurückweisung macht etwas in uns kaputt. Und dann vertraut man dieses empfindliche Wertstück gelegentlich auch noch den Falschen an und bekommt es in Scherben zurück.

Bitten Sie Gott, dass er Ihnen zeigt, welche inneren Verletzungen Sie mit sich herumtragen. Achtung, hier werden viele Tränen fließen! Vergeben Sie den Menschen, die Ihnen weh getan haben – und zwar so oft, bis es nicht mehr weh tut. Öffnen Sie Ihr Herz für Gott. Seine Liebe ist sanft, er heilt und stellt wieder her.

Entdecken, was Gott jetzt für mich hat

Man kommt sehr schnell auf das, was man alles nicht hat. Aber gleichzeitig ist das total destruktiv und entmutigend. Für jeden Menschen hat Gott einen eigenen, einzigartigen Weg vorbereitet und es bringt überhaupt nichts Gutes, sich mit

anderen zu vergleichen.

In [Jeremia, Kapitel 29, Vers 11](#) steht: «Denn ich weiss genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe, spricht der Herr. Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.» Achtung, hier steht nirgendwo: sobald du einen Partner hast. Gott hält jetzt etwas Gutes für Sie bereit. Nehmen Sie sich Zeit für Gott. Öffnen Sie Ihr Herz für den, der Sie durch und durch kennt, liebt und eine besondere Berufung auf Ihr Leben gelegt hat. Entdecken Sie den Segen, mit dem Sie jetzt gesegnet sind. Kosten Sie Ihr Leben aus. Und geniessen Sie, was Gott Ihnen jetzt jeden Tag schenkt.

In [Johannes, Kapitel 10, Vers 10](#) hat Jesus gesagt: «Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.» Das gilt für Sie. Jetzt. Erinnern Sie sich und Gott daran.

Zum Thema:

[*Plötzlich Single: Vier Dinge, die durch eine Scheidung helfen können*](#)

[*Singles: «Ich bin Single – und nicht krank»*](#)

[*Lebenslügen entlarven: «Einsamkeit gehört zu unserem Leben»*](#)

Autor: Miriam Hinrichs

Quelle: Livenet

Tags